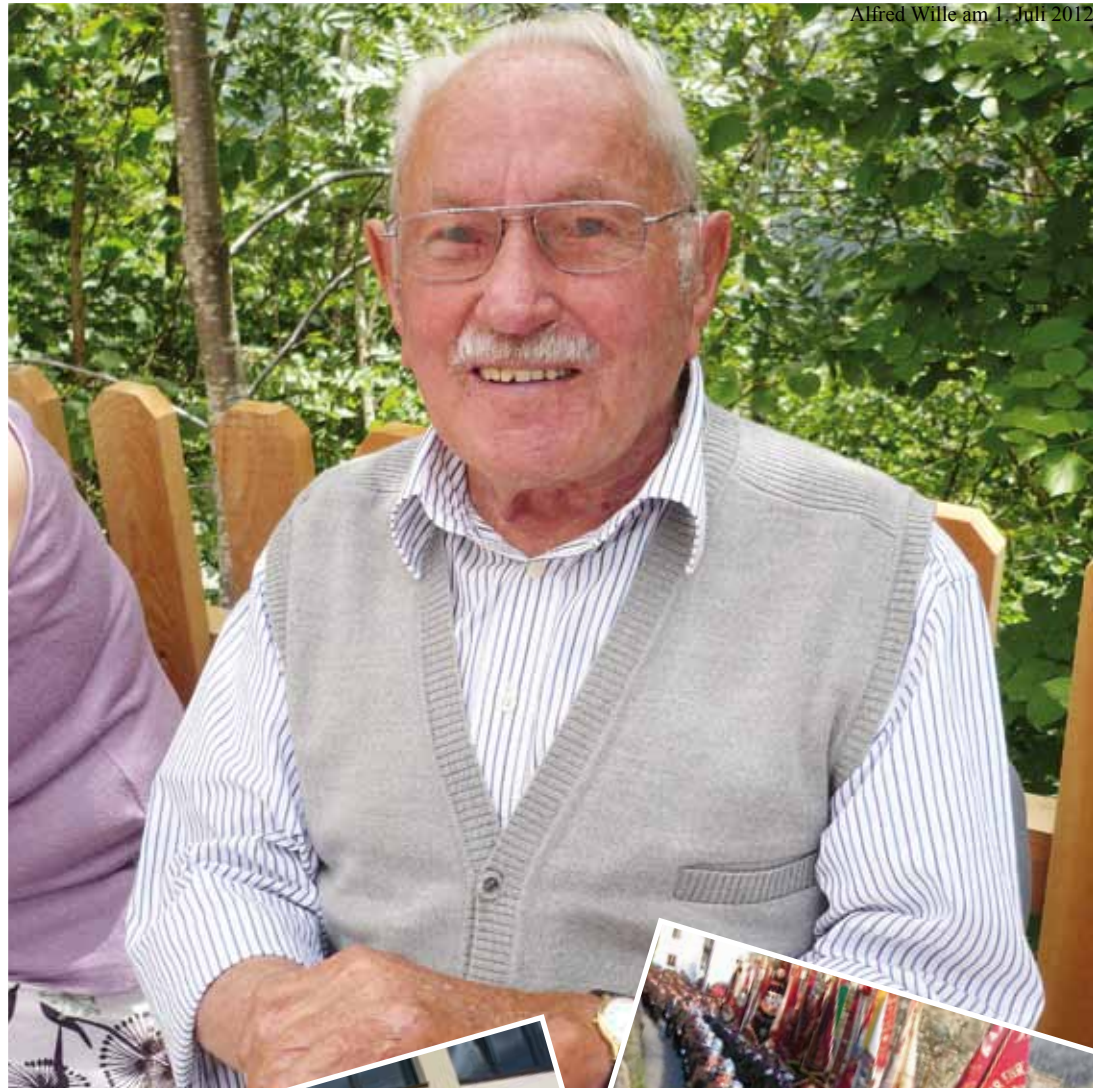


Fliess aktuell



Alfred Wille am 1. Juli 2012



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Goldene Hochzeit	Seite	4
FF-Fließ	Seite	11
Naturpark	Seite	16 - 17
Gemeindechronik	Seite	18 - 20
Judoclub	Seite	22
Wille Alfred 100	Seite	24



Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Wir können glücklich sein, in einem Land zu leben, das wirtschaftlich sehr gut da steht. Arbeitslosenraten wie in fast allen europäischen und nicht europäischen Staaten gibt es bei uns nicht. Im Vergleich zu anderen Ländern wurden wir in den letzten Jahren, mit wenigen Ausnahmen, von Naturkatastrophen verschont. Derzeit haben wir eines der besten Gesundheits-, Bildungs- und Sozialsysteme der Welt. Dennoch sind viele MitbürgerInnen unzufrieden. Die Verteilung der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte (Bund, Land, Gemeinde) wird von vielen als nicht gerecht empfunden. Vorkommnisse wie in Griechenland, aber auch wie in Kärnten und das überhebliche Handeln einiger Bankmanager lassen gerade diese beiden Berufsvertreter (Politiker und Banker) in schlechtem Licht erscheinen. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, einen Beitrag zur besseren Verteilung der noch genügend vorhandenen Mittel zu leisten. Dabei dürfen wir auch nicht vergessen, dass 95 % der Menschen zum Teil mit wesentlich geringerem Wohlstand leben müssen als wir in Österreich. Wir dürfen bei oft berechtigter Kritik an der EU nicht vergessen, dass diese einen großen Beitrag zum nun fast 70 jährigen Frieden auf unserem Kontinent geleistet hat.

Unsere Baustellen:

Kanalsanierung

Die Arbeiten bei der Sanierung des Kanalsystems gehen langsam aber sicher dem Ende zu. Aufgrund der Mitverlegung von Lichtwellenleitern und Stromkabeln haben sich die Arbeiten etwas verzögert. Bis Ende September müssten jedoch alle Arbeiten abgeschlossen sein. Die Verlegung von größeren Rohren wird hoffentlich dazu beitragen, den zunehmenden Gewittern und den damit verbundenen höheren Wassermassen gerecht zu werden. Ich bedanke mich bei allen, die den Lärm, den Staub und die Verkehrsbehinderungen in Kauf nehmen mussten. Ohne die Umfahrungsstraßen (Silberplan und Maloar) hätten wir wohl noch viel größere Probleme gehabt. Wir hätten diese mehr als 800.000 Euro lieber in andere Projekte gesteckt. Jedoch hätten wir ohne diese Sanierungsarbeiten keine weiteren Gründe im Dorf und Silberplan für die Verbauung freigeben können.

LWL- Lichtwellenleiter

Im Gemeinderat haben wir beschlossen, dass wir der Technologie der Lichtwellenleiter mehr Aufmerksamkeit widmen. In allen Bereichen, wo Grabungsarbeiten auf den Gemeindestraßen durchgeführt werden, werden wir für alle Betriebe und für alle Haushalte Lichtwellenleiter mitverlegen. Deshalb wurden bei den Kanalsanierungen bereits Anschlüsse vorbereitet. Dies werden wir auch bei einer eventuellen Erdgasversorgung von der Fließerau bis Urgen im Herbst 2012 oder Frühjahr 2013 machen. Mit der LWL Technik sind die Betriebe und die Haushalte in der Lage, alle Fernsehkanäle, Kabelfernsehen, Telefon, Internet und andere Nutzungen schneller und kostengünstiger über LWL in Anspruch zu nehmen. Mit dieser Technologie können auch Energiesteuerungen

(Photovoltaik, Strom und Gasablesung...) vorgenommen werden. Eine flächendeckende Versorgung wird es erst in einigen Jahren geben. Diese Leitungen werden wir dann an die verschiedenen Anbieter vermieten. Diese Investition von mehreren 100.000 Euro wird sich erst in 10 bis 15 Jahren rechnen. Nachdem wir sehr weit von den großen Zentren des Landes entfernt sind, sollten wir die Chance nutzen, dass wir auch von Fließ aus Arbeiten ausführen können, wofür wir ansonsten mit dem Auto oder der Bahn große Wegstrecken auf uns nehmen müssten. Dies ist wieder ein kleiner Beitrag, dass unsere jungen Gemeindebürger nicht abwandern müssen.

Kinderspielplätze

Bei der VS Niedergallmigg und beim Kindergarten Fließ haben wir kleine Kinderspielplätze errichtet. Die Arbeiten wurden in Eigenregie ausgeführt. Damit gibt es nun auch einen Spielplatz bei der VS Niedergallmigg. Der Spielplatz beim KG Fließ dient besonders den 3 KG Gruppen und der Krabbelstube.

Buswartehäuschen

Die 8 Haltestellen von der Fließerau bis zum Neuen Zoll wurden mit neuen Buswartehäuschen incl. Sitzgelegenheit ausgestattet. Nachdem in den letzten Jahren die Haltestellen (dafür sind die Gemeinden zuständig) errichtet wurden, haben wir diese mit den ca. 60.000 Euro teuren Häuschen ergänzt.

Landestraße Piller- Gachenblick und Urgen -Hochgallmigg

Die Landestraße Piller wurde zwischen Fuchsmoos und dem Naturparkhaus ausgebaut. Die Baukosten von ca. 500.000 Euro trägt das Land. Wir haben großen Wert auf einen behutsamen Ausbau gelegt. Zwischen Fließ und dem Gachenblick werden im nächsten Jahr noch kleine Verbesserungsarbeiten durchgeführt. Damit kann auf diesen Strecken auch mit Bussen gefahren werden. Auch die Hochgallmigger Landestraße wurde auf Teilbereichen saniert.

Schulen- Kindergärten

Im Sommer 2012 haben wir viel Zeit und Geld in unsere Schulen und Kindergärten investiert. Acht Klassen der Hauptschule Fließ wurden generalsaniert. Die Ausgaben für den Schallschutz, die „Technische Ausstattung“ und die neue Einrichtung werden mehr als 300.000 Euro verschlingen. Mit der eigenen Arbeiterpartie wurden auch die VS Hochgallmigg, Urgen und Piller verschönert. Die Öffnungszeiten der Kindergärten haben wir soweit wie möglich an die Bedürfnisse der Eltern angepasst. Die Kindergärten in den Fraktionen und 2 Gruppen des KG Fließ sind von 1. September bis zum Schulschluss von 07:30 Uhr bis 12:30 Uhr geöffnet.



An Sams-, Sonn- und Feiertagen sowie vom 23. Dezember bis 7. Jänner sind diese Kindergärten nicht geöffnet.

Die Krabbelstube und eine KG Gruppe in Fließ sind vom 1. September bis zum 31. Juli von 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet. An Sams-, Sonn- und Feiertagen und vom 23. Dezember bis zum 2. Jänner sind auch diese Einrichtungen geschlossen. Kinder aus den anderen Fraktionen können diese Einrichtung in Fließ dann benutzen, wenn die Öffnungszeiten des Stammkindergartens auf Grund der beruflichen Verpflichtung nicht ausreichen.

Geplante Herbstarbeiten unserer Arbeiterpartie

Nachdem wir den Buswendeplatz beim Pinsbach und die Wegverbreiterung in der Darre fertig gestellt haben, werden wir im Herbst versuchen, den Weg zum Kälbergatter zu verbessern. In Hochgallmigg werden wir noch vor dem Wintereinbruch die gefährliche Schneebrettsituation oberhalb der Schule beseitigen. In Eichholz müssten die notwendigen Parkplätze an der VS errichtet und bei der Barbarakirche mit den Außenarbeiten begonnen werden. In Niedergallmigg brauchen wir Ausweichen, und die Wasser- und Kanalleitung in die Runserau warten auf die Verlegung.

Neubau Dorfzentrum

Seit wenigen Tagen haben wir den Bescheid des Denkmalamtes im Hause. Somit können wir mit der Planung weitermachen.

Raumordnungskonzept- Baulandumlegungen

Die für den Beschluss des Raumordnungskonzeptes notwendigen Unterlagen über die neuen Gefahrenzonenpläne (Wildbach, Inn, Lawinen, Steinschlag, Rutschgebiete) liegen noch nicht vor. Aus diesem Grund können wir derzeit nur warten. Entwürfe für die Baulandumlegungen im Oberdorf, Maloar, Säge und Urgen haben wir bereits durch das Büro Proalp ausgearbeitet. Diese Vorschläge werden wir den betroffenen Grundbesitzern demnächst vorstellen.

Parkplatzzuweisungen

Der Bauausschuss hat die Zuweisungsvorschläge der beantragten Parkplätze ausgearbeitet. Nachdem die Tigas mit der Verlegung der Gasleitungen noch im Herbst beginnen wollte, haben wir mit der Verständigung der Antragsteller gewartet. Sobald wir wissen, welche Trasse von der Tigas geplant wird, werden wir nun die endgültige Zuweisung vornehmen. Wir wollten nicht zuerst die Plätze zuteilen und nach Vorliegen der Trassenführung die Nutzung der Parkplätze untersagen.

Parkplatzverordnungen

Der Gemeinderat hat in der Julisitzung die notwendigen Verordnungen beschlossen. Sobald die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Landesregierung vorliegt, werden wir diese bekannt geben. Ich rechne, dass die Verordnungen ab dem 1. Jänner rechtskräftig sein werden.

Tirolerball in Wien

Der Naturpark Kaunergrat hat den Zuschlag zur Ausrichtung des Tirolerballs in Wien erhalten. Dieser findet am 26. Jänner 2013 im Rathaus in Wien statt. Hauptverantwortlich für diese Veranstaltung sind Sebastian Gitterle und NP GF Dr. DI Ernst Partl. Für dieses 3-tägige Ereignis (Freitag Anreise, Samstag Ball, Sonntag Messe im Stephansdom) gibt es demnächst Pauschalangebote. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Ältester Fließer

Am 28. August feierte unser ältester Gemeindebürger, Herr Alfred Wille, seinen 100. Geburtstag. Er ist damit der erste in unserer Gemeinde, der dieses runde Geburtsjubiläum feiern konnte. Es ist kaum vorstellbar, was Alfred in seinem langen Leben alles mitverfolgen konnte. Geboren vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges, also in einer Zeit, als Österreich noch eine Monarchie war. Er konnte die Gründung der Ersten und der Zweiten Republik und damit auch den 2. Weltkrieg miterleben. Er ist einer der wenigen, der den rasanten technischen Fortschritt der letzten 100 Jahre hautnah verfolgen konnte. Alfred Wille war über Jahrzehnte in leitender Funktion bei der Schützenkompanie in Fließ tätig. Er hatte auch wichtige ehrenamtliche Positionen in anderen Vereinen, besonders beim Seniorenbund, inne. Alfred bekam für seinen Einsatz für die Gemeinde Fließ das Verdienstzeichen zuerkannt. Ich freue mich, dass Alfred Wille seinen runden Geburtstag in für sein Alter geistiger und körperlicher Frische feiern konnte. Alles Gute und noch viele Jahre in Gesundheit wünschen dir, lieber Alfred, die gesamte Bevölkerung von Fließ und ganz besonders der Gemeinderat mit Bürgermeister Hans-Peter Bock

*Viel Freude beim Lesen von Fließ aktuell wünscht
Euer Bürgermeister Hans-Peter Bock*

Grundverkauf

Landwirtschaftliche Grundstücke in Fließ zu verkaufen.

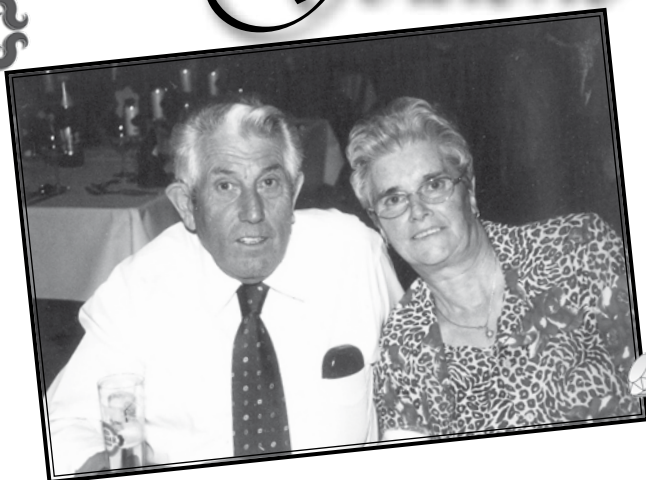
Gesamtfläche 4.454 m²

Preis nach Vereinbarung!

Auskünfte erteilt

Kriegner Josef, Tel. 0664/73130827

Goldene Hochzeit



Am 28.09.2012 feiern die Eheleute

Martha und Alois Kathrein

Dorf 163

die Goldene Hochzeit

Am 06.10.2012 feiern die Eheleute

Erna und Gottfried Röck

Hochgallmigg 110

die Goldene Hochzeit



Am 26.10.2012 feiern die Eheleute

Elsa und Robert Deutschmann

Piller 13

die Goldene Hochzeit



Am 23.11.2012 feiern die Eheleute

Erika und Rupert Jäger

Dorf 229a

die Goldene Hochzeit



*Weiterhin gute Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre
wünscht von Herzen der Bürgermeister Ing. Bock Hans-Peter*



Wiederverwenden statt wegwerfen!

Tauschmarkt für Baby- und Kinderartikel

am Samstag, den 6. Oktober 2012 im Kultursaal in der HS Fließ

Ein herzliches Dankeschön an alle „Anbieter“ und „Käufer“, die durch ihr Engagement beim Tauschmarkt eine wichtige ökologische und ökonomische Botschaft unterstützen!

Artikel, die am Tauschmarkt angeboten werden können:

- **Spielsachen, Brettspiele, Puzzles** (keine Stofftiere)
- **Elektronische Spielmedien:** Lerncomputer, Gameboy + Kassetten, PSP + Spiele, ...
- **Outdoor-Spielsachen:** Planschbecken, Sandspielsachen, Schaukeln, ...
- **Kinder-Bücher**
- **Musikinstrumente**
- **Medien:** Kinder-Videos, Kinder-DVDs, Kinder-CDs
- **Bastelsachen:** Scheren, Lineale, Bastelpapier, Bastelbücher, Vorlagen, Perlen, ...
- **Babyartikel:** Kinderwägen, Tragetücher, Baby- + Kindertragen, Schlafsäcke, Baby-Erstausrüstung (keine Kleidung!)
- **Sportartikel:** Räder, Dreiradler, Bobby-Cars, (Langlauf)Schi + Schuhe, Rodel, Bob, Helme, Eislaufschuhe, ...
- **Sport- & Outdoorbekleidung:** Jacken, Regenbekleidung, Schianzüge, Schihandschuhe, Bergschuhe, Fußballschuhe, ... (bis Größe 158)
- **Kindertaschen, Kinderrucksäcke, Schultaschen, ...**
- **Faschingskostüme**
- **Autositze** (nach gültigem Normstandard)
- **KEINE KLEIDUNG** (außer Sport- und Outdoorbekleidung!)

**Kuchen und
Kaffee ab 14 Uhr!**

Bitte geben Sie nur saubere und intakte bzw. komplette Artikel ab!

Ablauf des Tauschmarktes

10:00 – 12:00:	Annahme der Artikel
14:00 – 16:00:	Verkauf
17:00 – 18:00:	Rückgabe nicht verkaufter Artikel bzw. Auszahlung des Erlöses

- Versehen Sie die Artikel mit einem **Schild aus Karton** mit **Artikelbezeichnung, Farbe, Größe, Preis** (Bitte keinen Namen angeben!).

Beispiel:

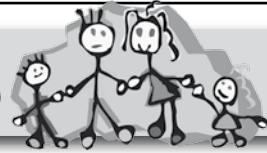
Langlaufschuhe, weiß
Größe 34
10 €

- **10% des Erlöses** werden einbehalten und kommen karitativen Zwecken in der Gemeinde Fließ zu Gute.

- Wir als Veranstalter können **keine Haftung** für Diebstahl, falsche Angaben oder Beschädigung übernehmen. Umtausch oder Reklamation sind ebenfalls nicht möglich.

- Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:
Alexandra Partl (0650-7245302) oder Ulli Totschnig (0676-9053750)!

KINDERGARTEN FLIESS



Danke allen, die uns im vergangenen Kindergartenjahr unterstützt und viel Interessantes gezeigt



Erika backte mit uns Brot.



Mit Alois und Stefan durften wir das Futter für die Wildtiere verteilen.



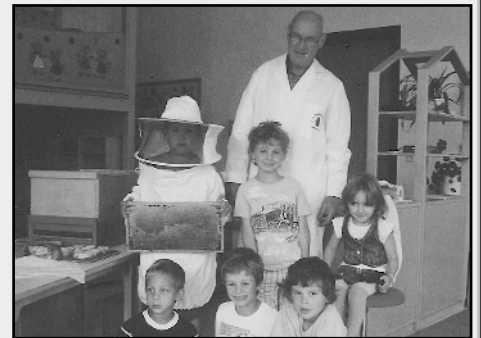
Noahs Papa öffnete sein Schlangenterrarium.



Ewald hat auch Schafe in seiner „Esel-Ranch“.



Julian ist stolz auf seine Schildkröten.



Karl erzählte viel über das Leben der Bienen. Besonders gut schmeckte das Honigbrot.



Sechs Kindergartenkinder bekamen ein Geschwisterchen. Wir feierten ein „Babyfest“.



In der Medalp wurden die Kinder mit einem Wundverband versorgt.



Franz, Manfred und Dominik stellten die Geräte und Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr vor.



Priska führte durch das alte Haus. Begeistert waren wir von den schönen Mineralien von Edi.



Abwechslungsreich gestalteten die Mitarbeiter vom Naturpark die Märchenwanderung und erzählten von den Tieren im Wald.



Mit Naturmaterialien spielten wir am Weiheregg. Die selbstgegrillten Würstchen der Firma Handl schmeckten köstlich.

Auf das kommenden Kindergartenjahr freuen sich die „Tanten“ Angelika, Claudia, Johanna, Carmen, Monika und Elisabeth.



Volksschule Fließ



Schulstart:

Mi. 05.09.2012: 07.45 Uhr:

Eintreffen in der Volksschule, wir gehen klassenweise zum Eröffnungsgottesdienst um 08.00 Uhr in die Kirche, anschließend Einschreibung, Unterrichtsende um 10.00 Uhr

Do. 06.09. und Fr. 07.09.:

Unterrichtsbeginn um 07.35 Uhr und Unterrichtsende um 10.15 Uhr.

Ankündigung:

Vortrag am Mo., 29.10.2012 um 20.00 Uhr im Theatersaal Fließ

Thema: Kinder brauchen Ermutigung ... Eltern auch!

Referentin: Inge Patsch: Logotherapeutin, Buchautorin, Leiterin des Tiroler Instituts für Logotherapie u. Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl, Innsbruck

Zum Inhalt: Am Herzen liegt uns: Begeisterung statt Belehrung und Verständnis statt Rezept. Hätten uns Rezepte in den letzten Jahren wirklich weiter gebracht, dann dürfte es in der Begegnung mit Kindern eigentlich keine Probleme geben. Die

Realität schaut jedoch anders aus. Welche Denkweisen notwendig sind, um Mut, Fröhlichkeit und Lebensfreude im Alltag aufleuchten zu lassen, darum geht es an diesem Abend.

Dazu sind nicht nur die Eltern der Volksschule Fließ, sondern alle interessierten Eltern unserer Gemeinde herzlich eingeladen.

Auf einen Schulstart mit Mut und Freude:

Christian Juen

VERANSTALTUNGEN DES KATH. BILDUNGSWERKS

Zweigstelle Fließ



Frauenturnen für Jung und Alt

Leitung: Diplom-Physiotherapeutin Juen Annemarie
10 Abende

Beginn: Dienstag, 11. September, 19:00 Uhr in der Hauptschule

Kosten: 30,- Euro

Bewegter Wochenstart

Im Tanz mir selbst und den anderen begegnen. Tanzend Körper, Geist und Seele weiten.

8 Abende

Leitung: Tanzpädagogin Wille Irmgard

Beginn: Montag, 08. Oktober 2012, 20:00 Uhr in der Hauptschule

Kosten: 30,- Euro

SinnQuell

Über Lebensfragen nachdenken, sich austauschen und gegenseitig bestärken..

Beginn: Mittwoch, 26. September 2012

Die Angst überwinden

Mittwoch, 24. Oktober 2012

Das eigene Lebensthema finden

Mittwoch, 28. November 2012

Weihnachten - ganz Mensch werden

Jeweils um 20.15 Uhr im Widum (Jugendheim)

Basisinfo Christentum – Modul 2 (4 Abende)

Referent: Dr. Michael Plank

Beginn: 09. November 2012 Widum (Jugendheim)

Die Heilige Kirche - Fiktion oder Wirklichkeit?

16. November 2012

Das Feiern der Kirche - Ritus, Event oder heiliges Geheimnis?

23. November 2012

Geschichte der Kirche in Europa - Unheil oder Segen?

30. November 2012

Gerechtigkeit und gutes Leben



Neue Mittelschule / Hauptschule

Naturparkschule

Dorf 181
6521 Fliess



SCHULBEGINN AN DER VS / NMS / HS

Mittwoch, 5. September 2012

8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der Maaßkirche, anschließend Einweisung in die Klassen und Feststellung der Schülerzahlen

Abfahrt der Schülerbusse am ersten Schultag

Fließerau Auffahrt	7.00 Uhr
Eichholz	7.05 Uhr
Hochgallmigg	7.10 Uhr
Zöblen	7.30 Uhr
Urgen	7.15 Uhr
Spils	7.40 Uhr

Abfahrtszeiten normal

Fließerau Auffahrt	6.35 Uhr
Eichholz	6.40 Uhr
Hochgallmigg	6.45 Uhr
Zöblen	7.10 Uhr
Urgen	6.50 Uhr
Spils	7.20 Uhr

Die Lehrerinnen und Lehrer wünschen allen Schülerinnen und Schülern, besonders den Schulanfängern der 1. Klasse, einen guten Schulstart.

Christian Juen, Herbert Wackernell

Projektwoche der 3. Klassen

Keine Besichtigungen, keine Shoppingtour, kein Vergnügungspark, kein Mc` Donalds in Reichweite, keine komfortablen Zimmer – ungewöhnlich für eine Projektwoche. Trotzdem entschieden sich die Schüler der 3. Klassen für eine Projektwoche in Pfunds, bei der es galt, die Grundfertigkeiten für das Überleben in freier Natur zu erlernen. Einen Schlafsack aus Naturmaterialien bauen, Feuer machen ohne Feuerzeug oder Streichhölzer, Tarnen mit anschließendem Bad im Inn, Seile herstellen aus Naturfasern, Bogenschießen, Gefäße ausbrennen, Schnitzen und eine Innüberquerung auf einem Kletternetz standen auf dem Stundenplan. Geschlafen wurde in beheizbaren Tipis. Der Alltag mit Küchendienst, Abwasch, Tipi- und Lagerordnung mussten selbst organisiert werden.

Den Schülern hat es gefallen:

- Es war alles sehr cool.
- Dass man in dieser Woche zusammenhalten musste, fand ich toll.
- Das Coolste war für mich das Tarnen.
- Das Tarnen, der Klettersteig und das Trommeln waren das Coolste.
- Für mich war es im Tipi immer total witzig mit meinen Freunden, auch das Tarnen war super.
- Diese Woche war einfach großartig und unvergesslich. Wir haben auch unsere Klassengemeinschaft gestärkt.



Herbert Schlatter

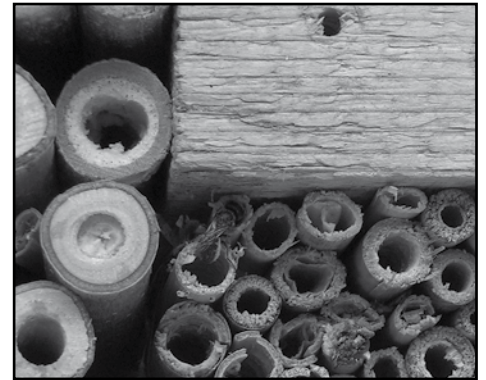


Neue Hotels in Fließ

Die Fließer Trockenrasen sind nicht nur für die Vielfalt an Schmetterlingen bekannt. Wissenschaftlich dokumentiert wurde auch das Vor-

tieren für die nützlichen Insekten wie Hummeln, Wildbienen, Florfliegen, Schlupfwespen usw. wichtig ist.

Dann machten sich die Schüler an die Arbeit. Hunderte Löcher wurden in Holzstücke und Tonziegel gebohrt, Schilf geschnitten, Kistchen



kommen von zahlreichen solitär lebenden Wildbienenarten.

Um diesen genügend Nistmöglichkeiten zu bieten, errichtete der Naturpark Kaunergrat mehrere „Rohbauten“ für Insektenhotels, die es auszustatten galt.

Auch Schüler der NPS Fließ beteiligten sich an dieser Aktion und befüllten das Insektenhotel in den Fließer Trockenrasen.

Der Wildbienenexperte Mag. Timo Kopf aus Völs informierte die Schüler über die enorme Artenvielfalt und die Lebensweise der Wildbienen und darüber, warum die Schaffung von Nist- und Winterquar-

mit Lehm und Holzwolle gefüllt. Damit wurde das „Hotel“ gefüllt. Inzwischen wurde es von den Insekten schon bestens angenommen. Dutzende Wohnröhren sind bereits besetzt. Und wer etwas Geduld mitbringt, kann beobachten, wie die Bienen, beladen mit Pollen für ihren Nachwuchs, eifrig ein und aus fliegen.

Um das Treiben der Wildbienen auch zu Hause beobachten können, gestalteten die Schüler auch ihre eigenen Insektenhotels.

Herbert Schlatter

Naturparkschule

Die Naturparkschule wird umgesetzt. Die Umsetzung der Kriterien, die für die Zertifizierung unserer Schule als Naturparkschule Voraussetzung sind, haben wir uns vor zwei Jahren zum Ziel gesetzt, und dieser Weg wurde auch im vergangenen Schuljahr, im ersten Jahr meiner Schulleiterfunktion, konsequent fortgesetzt. Begonnen haben wir gleich zu Beginn des Schuljahres mit dem sogenannten „**Fließer Projektherbst**“. Drei Tage lang beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Themen unseres Naturparks. Dazu wurden der Geschäftsführer des Naturparks, Dr. Ernst Partl, und Bürgermeister Hans-Peter Bock eingeladen, um über das Naturpark ABC und über verschiedenste Themen wie „Wie alles begann“, „Schwierigkeiten und Herausforderungen“, „Gründung des Vereins“, „Wo liegt und wofür steht der Naturpark“, „Was tut der Naturpark“, „Tiroler Naturparke“ usw. zu referieren. In weiterer Folge haben dann die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit gehabt, klassenübergreifend sich mit einem Thema wie z.B. Topographie in und um den Naturpark, Geologie, Lesen in der Landschaft, Tourismus im Naturpark: Chancen und Gefahren, Besucherlenkung, touristische Angebote des Naturparks, Naturschutz, Schutzgebiete, Verträglichkeitsmanagement, Landwirtschaft früher

und heute, Landwirtschaft im Naturpark, Berufe und Berufsfelder im Naturpark (4. Klasse)..... näher auseinanderzusetzen. Das Projekt wurde schließlich mit Exkursionen beim Naturpark abgerundet.

Der schneereiche Winter bot optimale Voraussetzungen für Schneeschuhwanderungen im Naturpark. Falkeis Lisi, Mitarbeiterin beim Naturpark Kaunergrat, führte die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse durch den tiefverschneiten Wald um das Naturparkhaus, unterrichtete sie in der Kunst des Fährtenlesens und sensibilisierte für die Schönheit dieses Lebensraumes zu dieser Jahreszeit.

Das 90-jährige Bestehen der Grauviehzuchtvereins Fließ bildete die Grundlage für ein weiteres Projekt im Frühjahr, an dem sich mehr als 30 Schülerinnen und Schüler beteiligten. Hand anlegen und kräftig zupacken hieß es dabei, denn nicht nur zuschauen, sondern selber ausmisten und sonstige Stallarbeiten verrichten war dabei angesagt. Für mehr als die Hälfte aller Schüler war das absolutes Neuland. Gerhard File, selbst ein erfolgreicher Züchter, vermittelte außerdem das Wissen um die Bewertung und Einschätzung von Kühen und Kälbern. Zwei Schülern ist es bei der Jubiläumsausstellung dadurch gelungen, fast punktgleich mit den Profi-Ringrichtern

die schönsten Kühe zu ermitteln.

Buttermilch trägt erheblich zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung bei. Grund genug, um einen Versuch „Buttermilch an der Naturparkschule“ zu starten. Nach Rücksprache mit der Schulbehörde konnten unsere Schülerinnen und Schüler kosten, wie gut die selbstgemachte Buttermilch mit Erdbeer-, Himbeer- oder Marillengeschmack oder auch pur von Franz-Josef und Monika Juen, Nachbarn unserer Schule, schmeckt. Dankenswerterweise hat Dominik Pinzger vom Tiroler Brauereiverband dieses Projekt finanziell derart unterstützt, sodass während der Versuchsphase vom Mai bis zum Schulschluss den Schülern dafür keinen Kosten entstanden sind. Wichtige Vitamine, Eisen, Eiweiß, Kalium, Phosphor, Magnesium, Natrium, Zink, Kalzium und Lecithin, ein wichtiger Nährstoff für Gehirn und Nerven, sind in der Buttermilch enthalten und aus diesem Grunde werden wir die Buttermilch auch im kommenden Schuljahr wieder anbieten.

Ein Fotoworkshop (siehe letzte Aussage des Gemeindeblattes) sollte die Schülerinnen und Schüler dazu anhalten, mit „offenen“ Augen die Schönheiten des Naturparkhauses zu erkunden und diese zu fotografieren. Unterstützt wurden wir dabei durch den Naturfotografen Reinhard Hölzl, der mit Rat und Tat zur

Seite stand.

Das Projekt „Ausstattung der Bienenhotels“, durchgeführt von unserem Koordinator für Schule und Naturpark, Herbert Schlatter, muss an dieser Stelle nicht



näher erläutert werden, da es im Vorartikel bereits beschrieben wurde.

Aus den hier dargestellten Projekten ist

unschwer zu erkennen, dass die Naturparkschule Fliess/Hauptschule mit all den engagierten und motivierten Lehrpersonen auf dem richtigen Weg ist, eine echte Naturparkschule zu werden. Natürlich sind im Lehrplan das Erfassen der unterschiedlichen Regionen der Erde und das Leben in Ballungsräumen usw. vorgesehen und diesen Lehrplan haben wir auch umzusetzen.

Dennoch hat sich die Hauptschule und auch die Neue Mittelschule zum Ziel gesetzt, unseren Schülerinnen und Schülern immer wieder die Besonderheiten

unserer Region vor Augen zu führen. Die Neue Mittelschule ermöglicht uns in diesem Zusammenhang noch mehr darauf einzugehen.

Während der vergangenen Wochen wurden die Klassenräume und Hausgänge der NMS/HS renoviert und in technischer Hinsicht auf den neuesten Stand gebracht. So dürfen wir uns alle auf ein neues, interessantes und spannendes Schuljahr 2012/13 freuen.

Herbert Wackernell

Naturparkschule Fliess



Wetterseite

Wetterwerte für Juni 2012				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	14,8	21,4	11,7	2,6	3,4	25,7	N	8,5
2	18,5	27,3	10,6		2,3	17,7	SSO	12,3
3	18,8	27,8	12,4	3,6	5,3	43,5	NNW	9,0
4	9,7	14,1	5,6	28,0	2,4	27,4	N	8,5
5	13,2	19,3	8,4		3,2	20,9	N	11,8
6	13,4	19,2	8,6		1,1	20,9	NW	9,0
7	18,2	26,2	11,5		3,1	37,0	NW	12,0
8	18,3	25,9	14,2		2,1	35,4	NNW	10,5
9	11,4	14,6	8,2	12,0	1,3	20,9	SSW	8,0
10	10,4	15,8	6,4	23,6	0,6	12,9	NW	9,0
11	11,5	18,4	8,4	17,4	1,8	19,3	W	9,3
12	8,3	9,4	7,2	9,8	0,8	17,7	O	4,8
13	10,9	18,3	7,1	0,4	3,7	25,7	OSO	11,5
14	13,8	22,9	5,9		2,3	16,1	NNW	11,8
15	18,3	28,2	9,7		4,0	20,9	O	12,3
16	22,1	30,3	15,0		4,8	24,1	O	12,0
17	22,0	29,8	15,1		2,9	24,1	SSW	12,3
18	22,4	30,8	15,2	19,6	4,3	29,0	O	12,3
19	20,8	29,1	13,3		2,4	16,1	O	11,8
20	21,3	28,5	17,1	0,4	2,4	32,2	NNO	10,8
21	18,6	25,9	14,1	16,8	1,6	25,7	NNO	11,0
22	18,0	26,8	12,7	0,4	1,9	25,7	SSW	11,0
23	17,6	25,0	13,6		1,6	16,1	WNW	10,5
24	18,9	27,3	11,7		2,3	17,7	NNW	11,5
25	15,2	18,0	10,6	8,6	1,6	14,5	NNO	9,3
26	13,6	17,5	9,1	0,2	3,1	19,3	O	8,0
27	19,1	27,2	12,2		3,2	16,1	O	11,5
28	21,8	30,9	14,1		2,7	16,1	O	12,0
29	23,2	31,5	16,8		1,6	11,3	NNW	12,0
30	26,1	33,4	19,3		4,3	20,9	O	12,0
	Ø 17,0 °C	33,4 °C	5,6 °C	Σ 143,4 mm	2,6 km/h	43,5 km/h	Σ O	Σ 316,3

Wetterwerte für Juli 2012				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	22,8	30,3	17,2		2,9	27,4	WNW	11,3
2	18,3	25,1	14,6	3	1,3	12,9	W	10,0
3	17,5	25,5	14,2	8,2	1,0	11,3	ONO	7,8
4	17,4	25,2	13,2	1,4	0,8	14,5	WSW	9,3
5	20,2	28,2	13,6	0,2	2,1	16,1	O	10,3
6	16,2	25,2	13,2	0,6	1,6	22,5	N	3,8
7	16,1	21,6	14,3	4,8	0,5	11,3	ONO	0,0
8	21,6	21,6	21,6		0,3	12,9	NNO	0,5
9	19,1	24,6	14,0	9,2	0,6	20,9	NW	2,8
10	14,6	24,0	12,7	10,8	1,8	30,6	OSO	5,0
11	14,6	19,8	12,8	12,6	0,6	12,9	O	5,3
12	15,3	22,1	11,4	0,4	2,3	29,0	NW	8,0
13	12,9	17,9	11,1	4,6	0,5	9,7	NW	5,8
14	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
15	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
16	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
17	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
18	19,9	20,7	19,3		3,9	12,9	NO	0,0
19	19,9	28,2	14,6	1,6	4,5	29,0	O	10,3
20	15,8	20,9	12,8	4,8	0,6	11,3	NW	8,8
21	12,2	16,4	9,9	5,6	0,6	19,3	WNW	8,0
22	11,6	16,8	8,6	0,4	1,4	22,5	NW	11,0
23	13,4	21,8	7,2		1,6	12,9	NNW	9,8
24	19,2	29,2	11,2		3,1	25,7	O	11,5
25	15,9	19,2	13,8	11	3,9	17,7	O	6,8
26	19,1	28,4	12,5		2,9	16,1	O	11,0
27	22,2	31,4	15,3		3,5	24,1	O	11,8
28	18,7	23,5	14,9	14,4	4,8	25,7	O	8,5
29	16,8	22,8	14,1	6,2	1,3	16,1	ONO	9,3
30	15,5	18,3	12,9	0,4	0,5	8,0	NNO	9,5
31	14,5	20,5	11,9	1,6	0,6	11,3	NO	2,3
	Ø 17,1 °C	31,4 °C	7,2 °C	Σ 101,8 mm	1,8 km/h	30,6 km/h	Σ O	ca. Σ 250

n/a = Keine Angaben bzw. Aufzeichnungen aufgrund von Umbauarbeiten



Freiwillige Feuerwehr Fließ



Tätigkeitsbericht der FF Fließ Frühjahr/Sommer 2012

Der diesjährige Bezirksfeuerwehrtag wurde am 27.04.2012 in Fließ abgehalten. Nach dem Einmarsch vom Dorfplatz zur Hauptschule fand im Festsaal der Hauptschule die Tagung statt. An dieser Veranstaltung nahmen ca. 150 Florianijünger der Feuerwehren des Bezirkes teil.



Ein Tagesordnungspunkt war die Wahl des Bezirkskommandanten-Stellvertreters. Als neuer Stellvertreter wurde Hermann Wolf gewählt.

Die Verköstigung bei dieser Veranstaltung hat die Musikkapelle Fließ übernommen, bei welcher sich die Feuerwehr dafür recht herzlich bedanken möchte.

Die Florianifeier fand am 06.05.2012 statt. Im Anschluss an die Messfeier und Bachsegen wurden beim gemütlichen Teil, der heuer erstmals in der Feuerwehrhalle abgehalten wurde, folgende Kameraden befördert:

zum Oberfeuerwehrmann:

Gigele Sandro, Marth Markus, Wille Emanuel

zum Löschmeister:

Knabl Frank, Riezler Dominik

zum Oberlöschmeister:

Jäger Helmut



Der Skiclub Fließ hat sich bereit erklärt, für das leibliche Wohl bei der Florianifeier zu sorgen.

Auf diesem Wege möchten wir uns recht

herzlich beim SK Fließ bedanken.

Neben zahlreichen Gruppenproben wurde auch am 07.05.2012 die traditionelle Florianiprobe, mit Brandobjekt „Säge Wille“ abgehalten.

Zudem mussten wir heuer bereits 15-mal zu Einsätzen ausrücken.

Die wohl größte Herausforderung war der Brand am 24.03.2012 in Bannholz bei Fam. Grasmuck. Bei diesem Ereignis waren drei Wehren mit insgesamt 14 Fahrzeugen und ca. 140 Mann im Einsatz. Weiters im Einsatz waren: RK Landeck mit 2 Fahrzeugen und 4 Mann, 2 Notärzte und die Polizei Landeck.

Der vorbildlichen Arbeit der drei Feuerwehren und der Tatsache, dass beim Brand Windstille herrschte ist es zu verdanken, dass alle Nachbargebäude schadlos gehalten werden konnten.

Bei diesem Einsatz ging die Tragkraftspritze der FF Fließ kaputt, was zur Folge hatte, dass eine neue angeschafft werden musste.

Der Ausschuss der Feuerwehr Fließ hat sich entschieden, die Tragkraftspritze Fox III der Fa. Rosenbauer zu kaufen. Die neue Pumpe ist seit einiger Zeit bereits im Einsatz.



Ebenfalls angeschafft wurden drei neue Atemschutzgeräte mit Einsatzhelmen.

Des Weiteren haben einige Feuerwehrkameraden bei verschiedenen Bewerben teilgenommen.

Der Wissenstest 2012 für die Jugendfeuer-



wehren wurde am 28. April im Kultursaal Serfaus durchgeführt. Acht Mädchen und 109 Burschen von 15 Feuerwehren des Bezirkes Landeck nahmen daran teil.

Die 7 Jugendfeuerwehrmitglieder der FF Fließ traten in der Schwierigkeitsstufe Gold an und erhielten nach erfolgreich abgelegter Prüfung alle das Wissenstestabzeichen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, das theoretische und praktische Wissen der Jugendlichen in Bezug auf die Feuerwehr und Erste Hilfe zu überprüfen.

Am Samstag, den 12.05.2012 hat ein Trupp der Feuerwehr Fließ an der Atemschutz Leistungsprüfung in der Kaserne in Landeck teilgenommen. Ziel und Zweck der Atemschutzleistungsprüfung ist es, die bei der Ausbildung im Bereich des Atemschutzes erworbenen Kenntnisse zu perfektionieren. Die Atemschutzleistungsprüfung ist als zusätzliche Atemschutzausbildung anzusehen und soll mithelfen, die im Einsatz gestellten Aufgaben sicherer, besser und vor allem unfallfrei zu erfüllen.

Der Trupp hat das Leistungsabzeichen in Gold erfolgreich abgelegt. Ebenso haben heuer bereits 10 Kameraden insgesamt 14 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule absolviert.

Wichtige Informationen an die Bevölkerung: Photovoltaikanlagen sind seit 2011 von der Bewilligungs- und Anzeigepflicht ausgenommen.

Die Feuerwehr bittet jedoch all jene, die solche Anlagen errichten oder bereits in Betrieb haben, dies bitte auf dem Gemeindeamt Fließ bei Erhart Daniel zu melden, damit bei einem Einsatz die Feuerwehr darauf vorbereitet ist und dementsprechend reagieren kann. Einsätze bei solchen Anlagen sind für uns sehr gefährlich.

Es kommt immer wieder vor, dass bei div. Veranstaltungen, bei denen ein Verkehrs/Ordnungsdienst im Einsatz ist, dieser nicht von allen ernst genommen wird.

Jeder Feuerwehrmann, der so einen Ordnungsdienst verrichtet, hat eine polizeiliche Schulung absolviert.

Manche Veranstaltungen würden ohne Verkehrs/Ordnungsdienst von der Behörde (BH Landeck oder Gemeinde) nicht genehmigt werden.

Die Organe der Feuerwehr sind bei diesen Veranstaltungen der Polizei gleichgestellt.

Daher die Bitte an alle Verkehrsteilnehmer, diese Organe zu respektieren und deren Anweisungen zu befolgen.

Für die FF Fließ
der Kommandant
OBI Franz Marth



Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Ständchen Bürgermeister Peter & Paul am 29.06.2012

Unser Bürgermeister Hans Peter Bock feierte am 29.6.2012 seinen Namensstag. Die Musikkapelle nahm dies zum Anlass, ihm einige Märsche zu spielen. Wir gratulieren unserem Bürgermeister noch einmal zum Namenstag.



wir unsere Gäste mit einem Marschkonzert, um sie anschließend zu ihren Unterkünften zu geleiten und zum gemeinsamen Abendschmaus im Dorfzentrum auszuführen.

Für das Programm am Samstag haben wir uns für die Flachländer etwas ganz Besonderes überlegt:

Für alle, die hoch hinaus wollten,

schon unsere Abschiedsmärsche für unsere Musikkameraden aus Deutschland.

Zum Schluss blieb uns nur der Trost, dass wir unsere Musikkameraden im nächsten Jahr, anlässlich unseres 50-jährigen Freundschaftsjubiläums, bestimmt wiedersehen werden.



110 Jahre Musikkapelle Piller

Die Musikkapelle Piller war heuer in Feierlaune. Sie feierte ihr 110 Jahr-Jubiläum und zu diesem Anlass durften wir die Messe gestalten und ein Frühschoppenkonzert im Piller abhalten.

Musik verbindet über Grenzen hinweg – Besuch der Musikkapelle Bempflingen und Bezirksschützenfest in Fließ

Der musikalische und kameradschaftliche Austausch mit unserer Partnermusikkapelle aus Bempflingen ist nun schon seit 49 Jahren ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens.

Nachdem wir letzten Sommer im Zuge unseres Vereinsausfluges ein spektakuläres Wochenende in Bempflingen verbrachten, wurden dieses Jahr wir zu Gastgebern unserer deutschen Nachbarn.

Am Freitag, den 06.07.2012 empfingen



stand eine Wanderung zum Gletscher mit Besichtigung der Gletscherspalte auf dem Tagesplan. Für alle anderen Naturfreunde boten wir eine geführte Wanderung durch den Gallruth-Stollen, die, wie sich herausstellte, für viele unsere deutschen Musikkameraden leider mit einem Muskelkater endete. Weniger sportlich ambitionierte, jedoch mehr Kulturinteressierte verbrachten den Nachmittag im Schlossmuseum Landeck und einer anschließenden gemütlichen Kaffeeinkehr. Abgerundet wurde der Abend dann mit einer urigen Grillfeier im „Wendlers Garten“, der von unserem Venetklang musikalisch umrahmt wurde. Etwas später in der Nacht entschlossen sich noch einige Abenteurer mit dem Bus nach Wenns zu fahren, um unserer Barbara ein kleines Hochzeitsständchen im Pitztaler Hof zu blasen.

Wieder gestärkt und mehr oder weniger fit standen am nächsten Morgen schon beide Musikkapellen wieder in aller Früh „habt Acht“ bei der Feldmesse anlässlich des Bezirksschützenfestes in der Barbaragasse. Die musikalische Gestaltung des Festes am Hauptschulplatz leitete die Musikkapelle Bempflingen mit einem Konzert zum Frühschoppen ein und wurde mit einem Konzert von uns weitergeführt. Leider waren die Abschlussmärsche dieses Konzerts auch gleichzeitig

Hochzeitsständchen für Barbara Gundolf am 21.07.2012 und Christine Juen am 28.7.2012

Am 7.7.2012 gaben sich unsere ehemalige Schriftführerin Barbara und ihr Christian und am 4.8. 2012 unsere Ju-



gendreferentin Christine und ihr Ingo in Fließ das „Ja-Wort“. Zu eurer Hochzeit



gratuliert die Musikkapelle recht herzlich und wünscht euch Gesundheit und viele schöne, gemeinsame Jahre.



Kirchtag in Roppen am 15.08.2012

Zum Hohen Frauentag, am 15.08.2012, pilgerte die Musikkapelle Fließ am Nachmittag nach Roppen. Da wir die Musikkapelle Roppen bereits letztes Jahr zu unserem Kirchtagsfest in Fließ begrüßen durften, nützten wir diesen schönen, heißen Nachmittag, um ein Sommerkonzert auf dem Fesplatz in Roppen zum Besten zu geben und Feiertagslaune zu verbreiten.

Kirchtag in Fließ am 09.09.2012

Die Musikkapelle Fließ lädt Sie herzlich zum Kirchtagsfest 2012 ein!

Eingeleitet wird der Festtag mit einer Prozession und der traditionellen Sonntagsmesse.

Beim anschließenden Frühshoppen am Hauptschulplatz spielen die Musikkapelle Mieming und Nenzing auf. Als kleines Highlight des Festes wird am Nachmittag unser Jugendblasorchester „aufWind“ für ein Konzert auf die Bühne gebeten. Im Zuge dieses Auftritts werden den Jungmusikanten auch die Leistungsabzeichen der Landesmusikschule überreicht!

Natürlich hat sich unsere Küche, neben den berühmten Grillhendlern, für dieses Jahr wieder einen ganz besonderen kulinarischen Gaumenschmaus für Sie überlegt. Lassen Sie sich überraschen!

Achtung Schleckermäuler und Genießer aufgepasst – unser Kuchenbuffet sowie die Kirchtagskräpfen versüßen Ihnen den Sonntagnachmittag garantiert.

Und auch die Kleinen kommen wieder voll auf ihre Kosten – neben Hüpfburgen, einem Mal- und Bastelprogramm ist dieses Jahr auch die Berggrettung mit einem Kletterturm present – Spiel, Spaß und Action vorprogrammiert! Ausklingen wird das Fest mit einigen heimatlichen Weisen, Polkas, Walzern und Märschen unserer Gruppe Venetklang.

Schrittführerin
Sabrina Knabl

Siedlungsgeschichte von Fließ - Rätisches Haus im Dorfzentrum

Dr. Walter Stefan

Die archäologischen Grabungen im Stuermerareal haben weiteres Licht in die prähistorische Siedlungsgeschichte von Fließ gebracht. Insgesamt konnten in Fließ vorgeschichtliche Siedlungen von der frühen Bronzezeit über die Hallstattzeit bis zur Räterzeit nachgewiesen werden.

In der Bronzezeit, der ersten nachgewiesenen Siedlungsperiode, befanden sich die Häuser in Silberplan, unterhalb der Burg Biedenegg. Hier konnten in den vergangenen Jahren Dr. Nicolussi und Prof. Tomedi mit ihrem Team ein großes bronzezeitliches Haus ausgraben und dokumentieren. In diese Zeitperiode fällt auch der Opfer-

Hallstattzeit eine bedeutende Siedlung in Fließ gegeben haben muss, beweist der hallstattzeitliche Bronzehort (Kathrein-fund). Im Bereich des Stuermerareals konnte aus dieser Zeitperiode ein hallstattzeitlicher Bauernhof sowie ein Brunnenschacht nachgewiesen werden. Da es sich bei den Gebäuden aber um Holzgebäude handelte, die nur als Balkenunterlage eine Steinrollierung aufwiesen, war an eine Erhaltung nicht zu denken.

Anders verhält es sich beim Rätischen Haus, das vermutlich aus der jüngeren Eisenzeit (ca. 400 v. Chr. bis 15 v. Chr.) stammt. Es war in die Erde eingetieft und besaß im Keller über 1 m breite Mauern

die Räter als das erste fassbare Volk im Gesamttiroler Raum ansehen. Die Räter siedelten von der Ostschweiz über Nord- und Südtirol, dem Trentino bis in den Bereich der östlichen Poebene. In Este wurde ein Retia-Heiligtum nachgewiesen. Sie verehrten die Göttin RAETIA, die oft als Göttin mit dem Pferdekopf dargestellt wurde. Von ihr leitet sich vermutlich auch der Name des Volkes ab.

Im Jahre 15 v. Chr. wurden die rätischen Gebiete von den Römern erobert. Die Räter wurden romanisiert und lebten als Rätoromanen weiter. Während heute nur mehr im Unterengadin rätoromanisch



MUSEUM_Bild 1 Steinrollierung unter hallstattzeitlichem Haus

schatz vom Moosbruckschrofen. Am Ende der Bronzezeit wurde diese Siedlung aufgegeben.

In der Hallstattzeit (= ältere Eisenzeit) wurde die Siedlung in den Bereich des heutigen Dorfes verlagert. Dass es in der



gewinkelter Eingang in rätisches Haus

aus Steinen und Lehm. Das Obergeschoß ruhte auf einer Balkendecke, die mit Pfosten unterstellt war. Typisch für die Rätischen Häuser war der gewinkelte Eingang, der vermutlich bösen Geistern den Blick in das Hausinnere verwehren sollte.

Wer waren eigentlich die Räter? Man kann



rätisches Schälchen vom Brandopferplatz

gesprochen wird, war dies vor wenigen Jahrhunderten auch noch aus Serfaus und Nauders überliefert. Bei uns erinnern nur mehr Orts- und Flurnamen, die Funde im Museum (rätische Schälchen, rätische Hellebardenaxt usw.) und das rätische Haus an unsere rätische Vergangenheit.

Die Musikkapelle Piller informiert

Bezirksmusikfest 24.06.2012 in Nassereith

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr das Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Imst statt. Veranstalter 2012 war die Musikkapelle Nassereith. Natürlich waren auch wir Piller Musikanten bei diesem Highlight im Musikjahr mit dabei. Bei herrlichem Wetter erfolgte nach dem Einmarsch durch das Ortsgebiet die Feldmesse am Postplatz in Nassereith.

Nach den Ehrungen für verdiente Musikanten war der Abmarsch zum Festzelt. Durch die Straßen von Nassereith verfolgten viele Schaulustige das zackige Marschieren der Kapellen.



Im Festzelt konzertierten schließlich die Musikapellen aus Zaunhof und Arzl sowie Hermann Delago mit seiner Stadtmusik Imst. Wir Musikanten erlebten einen wunderschönen Blasmusiknachmittag im Festzelt. Der eine oder andere war bis spät in die Nacht noch am Bezirksmusikfest anzutreffen.

Nächstes Jahr findet das Bezirksmusikfest im Agrarzentrum West in Imst statt. Veranstalter wird die Musikkapelle Karrösten sein und wir Piller Musikanten werden in jedem Fall wieder mit dabei sein, findet neben dem Bezirksmusikfest ja auch eine Marschmusikbewertung statt. Bei dieser werden wir uns natürlich auch wieder versuchen von unserer besten Seite zu zeigen.

Jubiläumszeltfest 2012

Die Musikkapelle Piller feiert heuer ihr 110-jähriges Bestandsjubiläum. Anlass genug, um am 30. Juni und 1. Juli ein zweitägiges Zeltfest am bekannten Katzenboden zu veranstalten.

Bereits im Jahr 2011 waren wir zu Besuch bei unserer Partnerkapelle in Sandweier (Deutschland). Die Freundschaft der beiden Kapellen besteht nunmehr seit über 15 Jahren. So war es natürlich selbstverständlich, dass der MV Sandweier auch bei unserem Jubiläumszeltfest konzertierte. Mit viel Schwung und schönen Melodien aus ihrer Heimat begeisterten sie das Publikum.

Anschließend spielten die Alpenrowdies zum Tanz auf. Sie brachten Stimmung in das Festzelt und getanzt wurde bis in die Morgenstunden.

Am Sonntag zelebrierte unser Diakon Bruno Tangl einen Wortgottesdienst, welcher von der Musikkapelle Fließ feierlich umrahmt wurde.

Die MK Fließ spielte im Anschluss zünftig zum Frühschoppen auf. Sie hatte neben der Musikkapelle Ried i. O. maßgeblichen Anteil an der Gründung unserer Musikkapelle.

Am Nachmittag konzertierte die Gastkapelle aus Tobadill am Katzenboden. Danach ließen die 8 Gurgltaler das Fest gemächlich ausklingen.

Anlässlich dieses Jubiläums hat die Musikkapelle beschlossen, zwei neue Ehrenmitglieder zu ernennen:

Es ist dies **Schwarz Helmut**, langjähriger Musikant der Piller Musi, der unzählige freiwillige Arbeitsstunden in den Bau des Musikpavillons investierte.

Ebenso Schmid Erich, der sein musikalisches Können vielen Jungmusikanten weitergab und auch viele Jahre Kapellmeister und Obmann der Musikkapelle war.

Obmann Norbert Huter freute sich, den neuen Ehrenmitgliedern eine sehr persönlich gestaltete Ehrenurkunde zu überreichen.



Heuer wurde von der Generalversammlung der Musikkapelle neu beschlossen, Ehrenzeichen musikintern für mehrjährige Mitgliedschaft zu vergeben. **Otto Streng** und **Johann Erhart** erhielten somit das „Goldene Ehrenzeichen“ der MK Piller für 35 Jahre treue Mitgliedschaft.

Zu diesem Anlass wurden auch zwei neue Flügelhörner, die die Musikkapelle anschaffte, überreicht. Rainer und Johann Erhart konnten aus den Händen von Bgm. Hans-Peter Bock sowie dem Leiter des Tiroler Musikschulwerkes Helmut Schmid ihre neuen Instrumente voller Stolz entgegen nehmen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren, welche die Instrumente mitfinanzierten. Ebenso gilt unser aufrichtigster Dank allen freiwilligen Helfern sowie den Musikanten/Innen und Ihren Partnern/Innen für die vielen freiwilligen Stunden, die einen gelungenen Ablauf des Jubiläumszeltfestes ermöglicht haben.



Kirchtagsfest zum Patrozinium Maria Schnee

Am 5. August fand unser diesjähriges Kirchtagsfest im Jubiläumsjahr 110 Jahre Musikkapelle Piller statt. Nach leichtem Regen vor Beginn des Wortgottesdienstes, zelebriert durch Diakon Bruno Tangl, hatte der Wettergott rechtzeitig zur Prozession ein Einsehen. Der Himmel lichtete sich immer mehr und so konnten wir bei herrlichem Sonnenschein die Prozession abhalten. Gleich im Anschluss folgte ein zünftiges Frühschoppen mit der Musikkapelle Piller. Natürlich war auch dieses Jahr für Speis und Trank bestens gesorgt. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unserem Bar-, Kaffee und Kuchen sowie



beim Küchen-Team bedanken.

Wie jedes Jahr fanden auch diesmal Ehrungen für verdiente Musikanten statt. Neben dem Junior Leistungsabzeichen für Noah Eiter (mit Auszeichnung) wurden heuer erstmals das 10- und 20-jährige Ehrenabzeichen der Musikkapelle Piller verliehen. Die Ehrungen wurden von Bgm. Hans-Peter Bock sowie von unserem Fraktionsvorsteher Walter Hairer durchgeführt.



Für 10 jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Bernd Schwarz		Bass
Manuel Flür	Obmann Stv.	Bass
Markus Neururer		Tenorhorn
Burkhard Streng	Kapellmeister	Schlagzeug

Für 20 jährige Mitgliedschaft:

Stefan Schlierenzauer	Trompete
Anita Schmid	Jugendreferentin Horn

Nach unserem Frühschoppen konzertierte die Musikkapelle aus Zaunhof. Seit 5 Jahren wird jedes Jahr eine andere Kapelle aus dem Pitztal zum Kirchtagsfest eingeladen. Dies soll nicht zuletzt auch die Freundschaft unter den Musikanten im Tal stärken.

Außerdem ist es für die Bevölkerung eine gute Gelegenheit, die ausgezeichnete Qualität der musikalischen Darbietungen der verschiedenen Musikkapellen des Pitztals genießen zu können. Im Anschluss an das Konzert der Zaunhofer ließen wir den Kirchtag wie immer gemütlich bis in die späten Abendstunden ausklingen.

An dieser Stelle möchten wir nochmal allen Geehrten recht herzlich gratulieren und uns für Ihren Einsatz bedanken. Wir hoffen, dass sie noch viele Jahre fester Bestandteil der Musikkapelle Piller sein mögen. Weiters möchten wir uns bei unserem Bürgermeister für die Zusicherung einer Unterstützung zum Ankauf der zwei neuen Flügelhörner bedanken. Wir, die Musikanten/Innen, freuen uns schon jetzt auf das Musikjahr 2013.

Die Schriftführerin
Patricia Gaim



Bienenzüchter-Zweigverein Fließ
Schlosssiedlung 20 6521 Fließ
<http://www.fliess.at/imker>

Obm. Schlatter Herbert
Tel.: 0650 2623159

Imkerhuangart bei Kathrein Anton

Nachdem die Honigernte dieses Jahr den Imkern keine so große Mühe bereitete, hatten sie genügend Zeit, sich anderweitig zu beschäftigen.

So kam der Imkerhuangart, zu dem dieses Jahr Kathrein Anton nach Eichholz lud, gerade recht. Bestens bewirtet von Anton und Mathilde wurden Erfahrungen ausgetauscht und so manche Gerätschaft am Hof bestaunt. Natürlich wurden auch seine Bienenvölker, die er bestens betreut, begutachtet. Bei Kostproben von frisch geschleudertem Honig konnte festgestellt werden, dass die Erntemenge heuer zwar etwas unter den Erwartungen geblieben ist, der geerntete Honig aber vorzüglich schmeckt.

Die Imker bedanken sich recht herzlich bei Familie Kathrein für den gemütlichen Nachmittag.





NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL & KAUNERTAL



Bärensichere Abfallcontainer im Naturpark Kaunergrat

In Tirol werden vier bärensichere Mülltonnen aufgestellt, drei davon stehen bereits im Naturpark Kaunergrat.



Bären werden jedes Jahr im Tiroler Oberland bei ihren Streifzügen gesichtet. Sie sind sehr lernfähig und Allesfresser: Hat er einmal in der Nähe des Menschen Futterquellen entdeckt, kehrt er immer wieder dahin zurück. Er verliert dadurch seine Scheu vor Menschen. Deshalb gilt es zu verhindern, dass der Bär „auf den Geschmack“ kommt. Der richtige Umgang mit den Abfällen spielt dabei eine entscheidende Rolle. Besonders wichtig ist, dass wir bei Wanderungen oder auf Grillplätzen keine Abfälle oder Essensreste liegen lassen und Bären dadurch in die Nähe des Menschen locken. Auch wenn die Menge klein ist, kann sich der Bär daran gewöhnen.



Artenschutztage am 4. August im Alpenzoo Innsbruck – der Naturpark Kaunergrat war dabei

Im Innsbrucker Alpenzoo waren am 4. August alle fünf Tiroler Naturparke, Naturschutzorganisationen, und die naturwissenschaftlichen Abteilungen des Tiroler Landesmuseum vertreten. Sie informierten die zahlreichen Besucher über die vielfältigen Naturschätze in Tirol. Im Bild sind der Biologe Philipp Kirschner und die Naturpark-Praktikanten Daniela Deutschmann aus Wengs zu sehen.



Pitztaler Schmankerltag

am 2. September in Arzl – der Naturpark Kaunergrat informiert im Forscherzelt beim Bungy Stüberl

Biologen aus dem Naturpark Kaunergrat stellen im Forscherzelt die Arzler Pitzklamm von einer noch unbekannten Seite vor. Kinder aufgepasst, wir gehen der Klamm auf den Grund!

3. Kaunergratspiele des Naturpark Kaunergrat

**am 16. September 2012
beim Naturparkhaus Kaunergrat**

Bei den diesjährigen Kaunergratspielen stehen die Bauern der Region und ihre Arbeit im Mittelpunkt. Der Naturpark Kaunergrat repräsentiert charakteristische Kulturlandschaften, die auf die jahrhundertlange Bewirtschaftung durch Bauern zurückgehen: z.B. bunte Magerwiesen, abwechslungsreiche Feuchtwiesen, artenreiche Bergmähder. Diese naturnahe Landwirtschaft und ihre schmackhaften Produkte vorzustellen und in bescheidenem Maß zu unterstützen, das ist die Intention bei den Kaunergratspielen.



Die Highlights der Kaunergratspiele 2012:

- 🦉 **Bauerngolf-Turnier:** Der Naturpark Kaunergrat sucht die Naturparkchampions 2012: Unvergleichliches Geschick im Bauerngolf, umfassendes Wissen, ein feines Gespür und eine feine Nase: das alles braucht man, um Naturparkchampion 2012 zu werden. Die Gewinner erwarten tolle Preise!
- 🦉 **Naturpark-Bauernmarkt:** Mmmh – das schmeckt! Die Bäuerinnen und Bauern aus der Region bieten hier ihre hausgemachten Produkte an. Weiters gibt es auch Almkäse von den Naturparkalmen zu kaufen!
- 🦉 **Ausstellung „außergewöhnlicher“ Haustiere:** Hier wird gemeckert, gewiebert und gegackert! Nutzen Sie die Chance, ganz besondere Tierrassen kennenzulernen!
- 🦉 **Kinderprogramm im Naturparkzelt** rund um das Thema „Kleines ganz Groß – Kulturlandschaften aus der Perspektive der Insekten“: Liebe Kinder, lasst euch überraschen!
- 🦉 **Ausstellung „Bäuerliches Schaffen im Wandel der Zeit“:** Kleine und für die Region typische Bergbauernhöfe prägen das Landschaftsbild des Kaunertales. Die



Bewirtschaftung der steilen Wiesen und Almen bedeutet für die Bauern eine ständige Herausforderung. Martin Frey dokumentiert in dieser Fotoausstellung das bäuerliche Schaffen im Kaunertal.

3. Pitztaler Musikanten Huangart

3. Pitztaler Musikanten Huangart unter dem Titel: „Trachtig, musikalisch, gmiatlich...“ in Wennis am 29. September

Der 3. Pitztaler Musikanten-Huangart findet dieses Jahr in Wennis im Turnsaal der Hauptschule statt. Eine Trachtenmodeschau zeigt die Schönheit der Werktags- und Festkleidung des Tales und das Können und handwerkliche Geschick der Pitztaler Frauen. Volksmusik und Volkstanz mit den Spezialitäten des Pitztals versprechen sicher einen gemütlichen, musikalischen Abend.

Marlene Fuchs



AUFLÖSUNG - GEMEINDEBLATTQUIZ

Die „Alte Mühle“ in Piller war im letzten Gemeindeblatt abgebildet. Elf Fehler hatten sich auf dem Bildnis versteckt. Allesamt wurden von Neururer Vroni korrekt angekreuzt. Der Bürgermeister machte somit einen kleinen Abstecher rauf in den Piller um Vroni zu überraschen: mit einem Gutschein für ein feines Essen.

Liebe Veronika!

Einen herzlichen Glückwunsch zum Gewinn und ein entspanntes Mahl zu zweit in einem Gasthaus deiner Wahl.



Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Firmlinge Piller



Dieses Bild zeigt die Firmlinge vom Piller und wurde anlässlich der Firmung in Wenns am 05. September 1909 aufgenommen.

Die Personen sind von links nach rechts: Karl Flür, bei dem der Firmpate Thomas Hairer die rechte Hand auf die Schulter des Firmlings gelegt hat. Paul Erhart, Josef Erhart, Josef Schmid mit dem Firmpaten Karl Waldhart, welcher auch die Hand auf die Schulter des Firmlings gelegt hat und ganz rechts Johann Erhart (s`Maxls)

Dazu noch eine Besonderheit: Josef Schmid, vulgo Zotza Seppl musste noch im Schwabenland seine Dienste leisten.

Alppersonal Gogles



Auf diesem Bild wird das Alppersonal der Alpe Gogles im Jahre 1933

gezeigt. Das Bild wurde zwischen Sennhütte und Stall aufgenommen und zeigt von links nach rechts: Gigele Johann, Dorf, Beihirte, Knabl Olga, geb. Mark aus Urgen, Beisennin, Gigele Ferdinand, Dorf, Stallputzer, Wille Maria, Dorf-Geizens, Sennerin, Knabl Hermann, Blumenegg, Rechthirte.

Hochgallmigger Alm

Dieses Foto zeigt das Almgebäude der Hochgallmigger Alm um 1940. Die erste Almhütte in der Hochgallmigger Alm stand beim Alpkreuz. Sie wurde jedoch im Jahre 1860 von einer Lawine zerstört. Nachher wurde die Almhütte am „Thaya Rua“ erbaut, welche aber eher einem „Pillen“ glich. Die ganze Sennhütte bestand nur aus einem Raum, welcher als Sennraum und auch als Wohn- und Schlafräum diente. 1927 wurde das Gebäude abgerissen und noch im selben Jahr im oberen Lackental eine neue erbaut. Diese neue Almhütte ist auf dem Foto abgebildet. Die Hütte war größer und verfügte über fünf Räume, nämlich einem Wohn-, Senn- und Schlafräum, welcher über der Stube angeordnet war. Weiters verfügte die Hütte auch über zwei Keller. Im Winter 1955 wurde der Dachstuhl von einer Staublawine weggerissen, dieser aber bereits im Frühjahr wieder neu aufgesetzt. Durchschnittlich wurden auf der Hochgallmigger Alm 30 Kühe und 30 Kälber gesömmert. Das letzte Bewirtschaftungsjahr seitens der Hochgallmigger Bauern war das Jahr 1962. Es wurde dann eine Vereinbarung getroffen, dass die Tiere in den anderen Fließer Almen aufgetrieben werden konnten. Dafür konnte auch durch das Urgvieh die Hochgallmigger Alm beweidet werden.

Im Jahre 1962 war der letzte Hirte Bernhard Unterkircher, die letzte Sennerin Frieda Pohl (s`Mutterlas Frieda).

Die auf dem Bild gezeigte Person ist Josef Walser aus Hochgallmigg, welcher aber leider seit dem 2. Weltkrieg an der Ostfront vermisst ist.



Josef Marth



Geschichtliches von der Gemeindechronik Fließ

Der Fließer Kirchtag vor 150 Jahren

(<http://chronik.fluess.at>)

Der Fließer Kirchtag, der am ersten Sonntag nach Maria Geburt gefeiert wird, war im ganzen Tiroler Oberland bekannt als großes Kirchen- und Volksfest. Die Gemeindechronik will den Lesern des Gemeindeblattes von den Feierlichkeiten, wie sie vor ca. 150 Jahren stattgefunden haben, berichten.

Acht bis vierzehn Tage vorher wurden die Dorfgassen und die Wege zum Dorf entsprechend hergerichtet. Auch in Haus und Küche wurde alles geputzt und wenn möglich renoviert. In den großen Quaderäckern durften keine Feldfrüchte, wie Korn, etc. angebaut werden, da hier bei der feierlichen Prozession das große M (dem Namen Maria entsprechend) abgegangen wurde. Am Samstag vor dem Marianamenfeste ging der Anwalt der Gemeinde oder der Gemeindevorsteher mit zwei Ministranten hinaus in die Quaderäcker um den Prozessionsweg mittels ein Meter hohen, schönen Eschenreisern abzustecken. Die entsprechende Person erhielt dafür nach altem Brauch $\frac{1}{2}$ Maaß guten Wein.

Eine Woche vor dem Kirchtag gingen auch zwei Schaftreiber nach Zanders, um Stechschafe, das sind fette Widder, abzuholen. Nachdem die heimischen Wirte den vielen fremden Kirchtagsgästen eine gute Portion Braten mit Beilage bieten mussten, war der Bedarf von 20 bis 25 Schafen erforderlich. Daher musste mancher Bauer gesondert für sich und seine Familie ein Schlachtschaf aus Zanders bringen lassen. In Zanders wurden seinerzeit ca. 1000 Schafe im Sommer aufgetrieben, für den Kirchtag waren davon ca. 100 Stück als Kirchtagsbraten erforderlich. Kirchtagsbesucher, die keine Verwandte oder Angehörige im Dorf hatten und deshalb in den Gasthäusern zu Mittag aßen, bekamen dort einen Teller guter Fleisch- oder

Nudelsuppe, eine gute Portion Braten mit Beilagen, sowie Kirchtagskrapfen, „Kiachla“, Tortenstücke, Konfekt oder Dörrobst. Bei diesem üppigen Mahl wurde natürlich auch dem Wein ordentlich zugesprochen. Der Gastwirt „Zum Weißen Kreuz“, aber auch manchmal der Wirt des „Schwarzen Adlers“ und der „Traube“ errichteten am Samstag vor dem großen Fest auch eine große Kegelbahn, wo ein schön gehörnter, weißer Widder bis zum Einbruch der Dunkelheit aufgekegelt wurde.

Am Nachmittag und Abend des Vortages kamen dann viele Besucher aus den Gemeinden jenseits von Piller, aus dem Kautental und übrigen oberen Gericht, aber

am 26. Juni (Peter und Paul) zu uns nach Fließ.

Am Kirchtag selbst war nun volles Programm angesagt. Bereits um 4 Uhr in der Früh erscholl die mächtige Maaßglocke, damals noch die „Nuie“ genannt, zum feierlichen Betläuten. In den Zwischenpausen wurden immer drei große Böllerschüsse neben der Kirche abgefeuert. Anschließend begannen dann abwechselungsweise alle fünf Glocken mit dem Tagläuten, welches früher immer an allen Sonn- und Feiertagen eine Stunde lang, bis um 5 Uhr morgens, andauerte. Nach dem Betläuten begann auch im Dorf der musikalische Weckruf, dargeboten von der heimischen

Musikkapelle.

Um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr wurde die Frühmesse in der Barbarakirche gelesen, zu der bereits viele auswärtige Geistliche erschienen waren. Nach der Frühmesse und dem Frühstück kamen die Kreuzgänge ins Dorf und zogen in die Barbarakirche ein. Als die Uhr $\frac{3}{4}$ 9 zeigte, begannen die Glocken nacheinander und zuletzt zusammen zu läuten. Zu diesem Zeitpunkt begann auch der



auch vom Stanzer- und Paznauntal, ebenso wie aus Landeck und dessen Umgebung, soweit sie nicht mit den Kreuzgängen am Sonntagmorgen ins Dorf pilgerten.

Was die Kreuzgänge betrifft, so gingen die Bewohner von See, von Piller, von Zams, von Prutz und Kauns zu Maria Namen nach Fließ. Der Kreuzgang von Zams nach Fließ war in den 1890iger Jahren noch üblich. Die Fließer selbst gingen am 2. Juli (Maria Heimsuchung) nach Serfaus, später nur mehr bis Ried. Am 3. Mai (Kreuzaufindungstag) nach See, ab den 1870 iger Jahren nur mehr nach Prutz. Die Fraktion Piller war laut Stiftungsbrief verpflichtet an Maria Namen die Prozession nach Fließ abzuhalten. Die Bewohner von Fiß kamen

Einmarsch der Musikkapelle und der ca. 100 Mann starken Schützenkompanie in ihren Trachten. Das feierliche Hochamt wurde von einer großen Anzahl von Geistlichen zelebriert. Während den vier Hauptteilen des Hochamtes wurden immer wieder Böller abgefeuert.

Die ganz große Feier kam dann nach dem Festgottesdienst mit der Kirchtagsprozession. Während nach dem Hochamt die Glocken zu läuten begannen, die Musikkapelle anfang zu spielen und die Schützenkompanie sich zur Parade aufstellte, zogen die Kinder bereits mit dem Vortragekreuz, unter Aufsicht des ledigen Vorbeters Alois Streng (Vorsteher des Jünglingbundes), durch die Barbaragasse hinauf. Die gro-



ße rote Kinderfahne wurde inmitten der Kinderschar von drei Burschen getragen. Ebenso ging auch ein größerer Knabe als hl. Isidor gekleidet mit Hirtenstab und –tasche, begleitet von zwei als Schäfer gekleideten Burschen, in der Menge mit. Mitgetragen wurde auch von den Kindern eine Statue der hl. Familie. An diese Prozessions Spitze reihten sich dann viele Jünglinge und Männer, in deren Mitte von vier ledigen Schützen in Tracht die Schutzengelstatue mit getragen wurde. In den Reihen dieser Formation wurde auch die große gelb – rote Jünglingsfahne und die prächtige, grüne Männerfahne mitgeführt. Dann waren die weiß gekleideten Schulmädchen mit den Leidenswerkzeugen des Erlösers und einer Statue der Muttergottes an der Reihe. Hernach marschierten die vielen Kranzjungfrauen mit der Statue der unbefleckten Empfängnis und der hl. Barbara. In deren Mitte trugen auch drei Burschen die weiß – rote Fahne der Jungfrauen mit. In diesem Teil der Prozession ging auch eine der Jungfrauen, wie eine Bauersmagd gekleidet, mit Weizengarbe und Sichel, als hl. Notburga mit. Vor der Statue der hl. Barbara war ein größeres Mädchen als hl. Barbara, weiß gekleidet, das Kleid mit grün bestickten Einsätzen und einer blauen Schleife versehen, umrahmt von einem roten, mit Perlen bestickten Mantel gereiht. Dieses Mädchen trug auf dem Haar eine Krone und in den Händen einen goldenen Kelch. Begleitet wurde sie von zwei als Schäferinnen verkleideten Personen. Nun folgte die Musikkapelle in Tracht unter der Leitung des Kapellmeisters, Lehrer und Organisten Josef Wörz (s`Huisasöppelers),

die Schützenkompanie mit ihrer alten Schützenfahne und der bei Pontlatz erbeuteten Trommel, unter dem Kommando des hoch zu Ross voranreitenden strammen Hauptmannes Kassian Schlapp, (geboren auf der Hofstatt). An diesen Teil reihten sich Chorsänger und –sängerinnen, zwölf Ministranten mit Rauchfass, Weihrauchschiffchen und „Kohlnapf“. Anschließend mindestens 12 bis 15 fremde Geistliche im weißen Chorrock, die zwei Lampenträger und die vier Himmelträger, unter deren Himmel das Allerheiligste mitgetragen wurde. Daneben links und rechts zwei Ministranten, welche als Engel verkleidet waren, als Begleiter. Anschließend reihte sich der Baron von Pach und Abkömmlinge der adeligen Familie Fischer von Rosenberg, sowie andere Honoratioren in die Prozession ein. Es folgten die heimischen und fremden Frauen mit der Statue der hl. Mutter Anna und die große blaue Fahne vom Bündnis der Ehefrauen, welche von drei Männern getragen wurde. Auch während der Prozession wurden andauernd Böllerschüsse abgegeben. Viele Festgäste waren bei der Barbarakirche stehen geblieben, um das Abgehen des großen „M“ in den Quaderäckern zu beobachten. Der Besucherandrang war so groß, dass die Kinder bereits die Barbaragasse hinunter gingen, wenn die letzten Frauen erst diese verließen. Meist dauerte die Prozession bis 12 Uhr mittags. Nach der Prozession wurden die Kirchtagsbesucher zum Essen eingeladen. Hier wurde alles aufgetischt was die Küche hergab, um die Geladenen nicht zu enttäuschen. Es wurden u.a. Milzschnittensuppe, Knödl mit Kraut, Kalbskopf mit Limoni,

Hammelbraten, Rindfleisch, gebratene Hühner, Kirchtagskrapfen, „nuis Schmalz“ und sonstige Leckereien serviert.

Nach dem Austausch von Erlebnissen und Neuigkeiten ging man um drei Uhr zur Vesper in die Barbarakirche. Nach der Vesper wurde zur „Marend“ geladen und anschließend dem Kegelspiel zugeschaut, wo fünf eingegrabene Holzpflocke zu Fall gebracht werden mussten. Hier hatte sich Martin Pinzger aus Bannholz immer besonders hervorgetan. Die Würfe waren dem Wirt zu bezahlen. Für die meisten Treffer gab es Preise. Eben den Kirchtagswidder, für den zweiten ein Kranzbest in Geld und der sogenannte Würger, auch ein Geldpreis, welchen der Kegler mit den meisten „Schüben“ bekam.

Am Nachmittag kamen auch Musikkapellen aus den umliegenden Gemeinden, die vor dem einladenden Gasthaus ihr Können zum Besten gaben. Es wurde getanzt und gefeiert und dem Wein sehr zugesprochen, was besonders vermerkt werden muss. Im Dorf war ein sehr großer Personenverkehr, sodass ein Durchkommen kaum mehr möglich war.

Alle Fahnen- und Bildnisträger/innen wurden nach alter Bestimmung entlohnt. Die drei Fahnenträger erhielten zusammen ein Maaß und für alle fünf Fahnen erhielten die Träger zusammen noch fünf Maaß Wein. Die Bildnisträger/innen erhielten ein Maaß (ca.1.41 lt) Wein gespendet. Bezahlte wurde dieser Wein von der Gemeinde.

Literaturnachweis:

Auszugsweise entnommen von der Riezler Chronik

Josef Marth

Die Fließer Pensionisten auf großer Fahrt

Dieses Jahr war auf unserer Österreichentdeckung das Bundesland Kärnten an der Reihe. 50 Teilnehmer, der Bus war voll, machten sich am Sonntag, den 24.Juni 2012 auf nach Lendorf in's **** Hotel „Laurenhof. Wir unternahmen viele Ausflüge. So ging die Fahrt in das Nockalmgebiet, in die Künstlerstadt Gmünd, auf den Aussichtsturm Pyramidenkogel, zum Wochenmarkt nach Tarvis, weiter über den Predilpass/ Italien und Vrsicpass/ Slowenien. Auf dieser Fahrt, bei der allein der Vrsicpass 54 enge Serpentin aufweist, besichtigten wir auch die alten Festungswerke aus der k.u.k. Monarchie. Alle Reisetilnehmer eroberten die Burg Hochosterwitz und dankten nachher dafür im Dom zu Gurk. Eine Stadtführung in der Landeshauptstadt Klagenfurt, der Besuch des sehr sehenswerten Puppenmuseums „Elli Riehl“ und eine lustige Runde in der Mostbuschenschenke rundeten den Aufenthalt noch ab. Nach der täglichen Rückkehr ins Hotel erfrischten sich viele noch im Hallenbad und tankten Kraft für das vorzügliche und reichhaltige Abendessen. Alle Mitreisenden erreichten am Samstag wieder wohlauf und gut gelaunt unsere Heimatgemeinde Fließ.

Josef Marth





MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS

Erst vor Kurzem habe ich meinen Bericht fürs Gemeindeblatt - Ausgabe Juli - abgegeben und schon wieder kommt der Anruf von Dr. Walter Stefan: "Resi, wenn heute keine Besucher ins Museum kommen, dann solltest du überlegen, was du für die Gemeindeblatt-Ausgabe September unter Museums-News schreibst, denn morgen Abend ist Redaktionssitzung für diese Ausgabe".

Ich sitze am Telefon und denke mir: "Es gibt nichts, absolut nichts Neues aus dem Museum zu berichten."



Die Ausstellung ist die gleiche, die Öffnungszeiten haben sich nicht geändert, ich bin von Dienstag bis Freitag im Museum und am Wochenende halten ehrenamtliche Museumsführer die Stellung.

Was macht es also aus, dass ich jeden Tag mit Freude ins Museum gehe?

Die Frage ist sehr schnell beantwortet – es sind die Menschen, die täglich das Museum besuchen und sich immer über unser kleines, aber feines Museum freuen. Es sind die Besucher, die Interesse haben an unseren Funden, die sich begeistern lassen von unserer Geschichte und unseren Geschichten. Und von solchen kleinen, alltäglichen

Begegnungen im Museum möchte ich heute berichten.

Anfang Juli kam eine recht interessierte und aufgeschlossene Gruppe aus Innsbruck - im Zuge ihres Betriebsausfluges - zu einer Führung ins Museum. Ich erzähle ihnen die Geschichte von unserem Brandopferplatz, der Entdeckung, der Grabung und der Vorstellung über die Opferriten zur Bronzezeit. Plötzlich unterbricht mich ein Zuhörer und meint: "Resi, ich glaube du bist bei diesen Opferungen dabei gewesen".

In der zweiten Ferienwoche stellte sich



eine Großfamilie mit Eltern, Kindern und Enkelkindern – allesamt Feriengäste vom Hotel Fließerbhof - im Museum ein.

Ich erklärte ihnen, dass das Siedlungsgebiet der Räter hier bei uns war und diese Region als eine Art Rückzugsgebiet für Menschen aus verschiedenen Kulturen und Ländern darstellte. Voller Überzeugung und wie ein Geistesblitz kam die Meldung des jungen Familienvaters: "Ja, das glaub' ich auf der Stelle, man braucht sich ja nur diese Werkzeuge hier anzuschauen, dann versteht man sofort, dass sich die Menschen hier versteckt haben, die hätten sich nämlich mit diesem Plunder aus

Bronze niemals gegen Leute mit Eisenwerkzeugen verteidigen können".

Nach ihrem Wochenend-Dienst im Museum besuchte mich Agnes und berichtete von einem ihrer Besucher. Sie erzählte diesem auch von unserer Geschichte – und ihr alle wisst, dass Agnes sehr gut Geschichten erzählen kann. Abrupt unterbrach er ihre Ausführungen mit den Worten: "Ich bin ins Museum gekommen, um etwas zu sehen und nicht, um Geschichten zu lauschen".

Mit solch kleinen Anekdoten könnte



ich noch eine Seite füllen und vielleicht versteht ihr jetzt, warum es mir so viel Freude bereitet, im Museum zu arbeiten.

Zum Schluss möchte ich alle Leserinnen und Leser meiner Berichte zu einer speziellen Abend-Museumsführung einladen.

Termin: Freitag, 28. September 2012, 20.00 Uhr.

Ich freue mich schon sehr auf diesen Abend und hoffe, dass viele meiner Einladung folgen werden.

*Herzlich
Resi*



IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, File Gerhard, Zöhrer Martin, Schimpfössl Chriselda, File Hannah, Gundolf Barbara, Marth Josef, Wackernell Herbert, Walch Marian, Riezler Bernhard

Kontaktpersonen: Hairer Walter, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Schöpf Walter, Birmair Claudia, Dr. Walter Stefan

Druck: Alpendruck, 6460 Imst.

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite	€ 172,82
1/2 Seite	€ 95,51
1/4 Seite	€ 60,27
1/8 Seite	€ 43,21

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 14. 11. 2012, 12.00 Uhr.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben werden!



Judoclub Tiroler Oberland



Jahresrückblick

Im vergangenen Judojahr waren unsere Judokas wieder sehr erfolgreich bei den verschiedensten Turnieren im In- und Ausland.

Insgesamt können wir in Fließ auf 26 Stockerlplätze (drei Siege, zwölf 2. und elf 3. Plätze) der Kinder zurückschauen. Wir besuchten dazu zehn Turniere in Oberwart, Reutte, Wattens, Kirchberg, Innsbruck und Imst.

Bei der Österreichischen Meisterschaft der Senioren in Linz erkämpfte Flür Arnold den 2. Platz, Flür Adi konnte seine Gewichtsklasse für sich entscheiden und wurde auch bei der Europameisterschaft der Senioren in Leibnitz ausgezeichnete Dritter.

Der Judoclub bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde Fließ für die Unterstützung während des ganzen Jahres.

Martin Patsch und Thomas Wille



Wir laden wieder alle interessierten **Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene** (vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen) zum Training ein.

Trainingsbeginn ist Mittwoch, der 12. September 2012

Das Kindertraining beginnt um 18:30 Uhr, das Training für Jugendliche und Erwachsene beginnt um 20:00 Uhr.

Es wäre toll, wenn sich wieder einige Jugendliche und Erwachsene vom Judo sport begeistern ließen, denn für Judo ist man nie zu alt!

Das Training findet jeden Mittwoch (außer in den Ferien) im Turnsaal der Hauptschule Fließ statt.

GEMEINDEBLATTQUIZ



Schau genau! **Elf** Fehler haben sich im rechten Bild eingeschlichen. Findest du mindestens **acht** davon, dann kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Die St. Georg Kapelle in Eichholz erstrahlt nach gelungener Renovierung in neuem Glanz und ist zu einem wahren Schmuckstück in Filen geworden. Also, auf nach Eichholz, Fehler ankreuzen, noch vor dem 19. Oktober 2012 zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit einem **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal** (deiner Wahl) **in Fließ** vor der Tür.

Wir gratulieren!

91 Jahre	<i>Herr Ebenbichler Walter</i> Dorf 102	83 Jahre	<i>Herr Marth Alfred</i> Hochgallmigg 107 <i>Frau Fritz Johanna</i> Eichholz 325 <i>Herr Gigele Friedrich</i> Dorf 132	78 Jahre	<i>Herr Gigele Edmund</i> Dorf 131 <i>Herr Polter Heinz</i> Urgener Siedlung 3 <i>Herr Schweighofer Herbert</i> Dorf 61
90 Jahre	<i>Frau Ladner Paula</i> Dorf 3 <i>Frau Gigele Hilda</i> Dorf 132	82 Jahre	<i>Herr Jäger Erich</i> Bannholz 248 <i>Frau Eiter Walburga</i> Piller 29	77 Jahre	<i>Herr Kathrein Herbert</i> Dorf 176 <i>Frau Gabl Elisabeth</i> Dorf 13 <i>Herr Grünauer Bernhard</i> FlieBerau 386 <i>Herr Morherr Josef</i> Spils 261 <i>Frau Würfl Klementina</i> Dorf 211 <i>Frau Juen Anna</i> Dorf 143
88 Jahre	<i>Frau Purtscher Anna</i> Zoll 427 <i>Herr Neururer Franz</i> Piller 1 <i>Frau Walser Friedolina</i> Hochgallmigg 117	81 Jahre	<i>Frau Knabl Maria</i> Dorf 40 <i>Frau Knabl Hilda</i> Spils 258 <i>Herr Achenrainer Herbert</i> Urgen 88 <i>Frau Birlmair Olga</i> Hochgallmigg 115	76 Jahre	<i>Frau Jäger Silvia</i> Dorf 190 <i>Herr Geiger Franz</i> Dorf 116 <i>Frau Marth Elisabeth</i> Hochgallmigg 120 <i>Herr Näf Willi</i> Dorf 5 <i>Frau Näf Martha</i> Dorf 5 <i>Frau Walter Herta</i> Eichholz 356
87 Jahre	<i>Herr Schieferer Arthur</i> Urgen 396 <i>Frau Krismer Maria</i> Hochgallmigg 95 <i>Frau Agerer Maria</i> Nesselgarten 416	80 Jahre	<i>Herr Pinzger Alois</i> Bannholz 245 <i>Frau Marth Agnes</i> Hochgallmigg 107 <i>Frau Streng Agnes,</i> Piller 54 <i>Frau Schütz Paula</i> Eichholz 344	75 Jahre	<i>Frau Deutschmann Elsa</i> Piller 13 <i>Herr Spiss Hermann</i> Niedergallmigg 7 <i>Herr Sieß Friedrich</i> Dorf 80 <i>Frau Kathrein Hildegard</i> Nesselgarten 405 <i>Frau Schlatter Elisabeth</i> Bannholz 251
86 Jahre	<i>Herr Krismer Alfons</i> Hochgallmigg 95 <i>Herr Schlatter Johann</i> Dorf 183 <i>Herr Juen Anton</i> Dorf 98	79 Jahre	<i>Frau Juen Hedwig</i> Dorf 98 <i>Frau Pfeifer Caroline</i> Hochgallmigg 116 <i>Frau Marth Gisela</i> Urgen 66 <i>Herr</i> Piller 32		
85 Jahre	<i>Frau Schütz Martha</i> Dorf 100 <i>Frau Reisingerova Milada</i> Dorf 172c <i>Herr Kathrein Hugo</i> Niedergallmigg 31 <i>Frau Graber Helena</i> Urgen 89	78 Jahre	<i>Frau Ott Margareta</i> Urgen 56 <i>Herr Schlatter Franz</i> Bannholz 251 <i>Frau File Gertrud</i> Dorf 91 <i>Frau Weber Agnes</i> Niedergallmigg 36		
84 Jahre	<i>Frau Hann Emma</i> Urgen 55 <i>Herr Lechner Josef</i> Nesselgarten 410 <i>Frau Streng Aloisia</i> Eichholz 311 <i>Herr Jäger Alois</i> Dorf 129 <i>Frau Schwald Catharina</i> Niedergallmigg 25				

*Zu Ihrem hohen Würendtag wünschen wir Ihnen alles Gute,
viel Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*

„.....i bin zfrieda...“ - zum 100er von Alfred Wille

Vor hundert Jahren, am 28. August 1912 wurde Alfred Wille als drittes von fünf Kindern in Eichholz geboren. Als Vierjähriger verlor er innerhalb von sechs Wochen seinen jüngsten Bruder, seinen Großvater und seinen Vater, der bei der Sprengung des Col di Lana ums Leben kam.

Nach Tipps zum Altwerden gefragt verweist er gerne auf seine Tropfen (Schnaps) und „Lei mit hudla - Ein eilender Mensch hat kein Glück“.



4. von links

Schon früh musste er in der Landwirtschaft mitarbeiten. Gut in Erinnerung sind ihm die regelmäßigen Fahrten mit dem Pferdefuhrwerk, bei denen er mit seinem Bruder Franz die Milch zum Verkauf nach Landeck transportierte. Seine Leidenschaft galt der Holzarbeit. Kaum 20 Jahre alt, kaufte er sich seine erste Säge und begann nach einer grundlegenden Einführung in die Sägewerksarbeit, das Holz für die Eichholzer Volksschule zu schneiden. In den kommenden Jahren zog er mit seiner Wandsäge immer dorthin, wo gerade frisches Bauholz gebraucht wurde - von den abgebrannten Häusern in Spils bis zur neu zu errichtenden Almhütte Pjög bei Nauders.

Nach den Bränden in Spils und Bannholz war Alfred für die ersten Jahre vom Kriegsdienst freigestellt - da er als einer der wenigen Sagschneider im Bezirk für den Wiederaufbau unentbehrlich war. Im Krieg erlebte er als Flakschütze die Invasion der Alliierten in die Normandie und hatte genug Pech, um wenige Tage vor Kriegsende an der Ostfront in russische Kriegsgefangenschaft zu geraten. Mit vier Kameraden gelang ihm allerdings bald die Flucht - worauf sie sich zu Fuß vom heutigen Tschechien bis nach Simbach am Inn durchschlugen. Bis heute muss Alfred jeden Frühling an diese Zeit denken, wenn der Wiesen-Bocksbart blüht, der auf seiner Flucht neben Erbetteltem seine Hauptnahrungsquelle war. Wenig später erreichte er dann auf Lastwägen Innsbruck. Dort ließ er sich von Freunden ein Fahrrad aus, um nach Hause zu radeln, wo er einen Monat nach Beginn seiner Flucht ankam.

Nach dem Krieg wurde viel gebaut und Alfred war wieder gut beschäftigt. Beim Wiederaufbau in Grins lernte er seine zukünftige Frau Angela kennen. Nach der Heirat im Jahr 48 wohnten sie neben Grins in Nauders und zogen 1953 nach Eichholz.

Die stark schwankende Auftragslage und die mangelnde Zahlungsmoral seiner Kunden bewog Alfreds geschäftstüchtige Frau Angela, Hühner zu züchten und deren Eier in Landeck zu verkaufen.

Als geselliger Mensch war er im Fließer Vereinswesen sehr aktiv - gründete die Eichholzer Theatergruppe und war deren Spielleiter, bis sie sich mangels einer Bühne wieder auflöste. Nach der Wiedergründung der Fließer Schützen 1950 war er 30 Jahre lang deren Fähnrich, 18 Jahre Obmann und ist heute Ehrenmitglied der Schützentaltschaft Landeck. Nach dem Tod von Angela 1987 wurde Alfred zunehmend sozial engagiert. Er besuchte regelmäßig Bekannte im Krankenhaus und war mit seinem Auto für Essen auf Rädern unterwegs. Schon damals waren die Empfänger dieser Mahlzeiten meist jünger als er.

Alfred hörte nie auf zu lernen und blieb neugierig. Mit 54 machte er den Führerschein und blieb bis zu seinem 90. Lebensjahr begeisterter Autofahrer. Ende seiner Sechziger begann er zu langlaufen und füllte Regale mit Pokalen für den ältesten Teilnehmer am Langlaufntag.



im Krieg mit einer Flak



Alfred und seine Säge



das Motorrad war seine große Leidenschaft



1. von rechts



Alfred und seine Säge



Alfred und seine Säge



als Fähnrich der Fließer Schützen



der älteste und jüngste Wille - Alfred und sein Urenkel Gabriel